

Wie geht es nach dem Richterstuhl Christi weiter? – Teil 44

Quelle: „Heaven“ (Himmel) von Randy Alcorn

Werden wir im NEUEN HIMMEL und auf der NEUEN ERDE noch „wir selbst“ sein?

In „Eine Weihnachtsgeschichte“ von **Charles Dickens** wandelt sich der herzlose Geschäftemacher **Ebenezer Scrooge** zu einem gütigen, die Not der Menschen lindernden alten Herren. Dickens bediente sich hierfür der Mittel der Grotteske: Am Heiligen Abend erscheint dem alten Geizhals der Geist seines verstorbenen Geschäftspartners Jacob Marley, der zu Lebzeiten noch geiziger als Scrooge war und prophezeit Scrooge ein düsteres Ende für den Fall, dass er sein Leben nicht grundlegend ändere.

Danach zeigt sich der Geist der vergangenen Weihnacht, der Scrooge in seine Kindheit zurückversetzt, gefolgt vom Geist der gegenwärtigen Weihnacht, der ihn ins Haus seines ärmlich lebenden Schreibers Cratchit und dessen Familie sowie in das Haus seines Neffen geleitet. Der Geist der künftigen Weihnacht schließlich führt ihn zu seinem einsamen Sterbebett und zeigt ihm seinen Grabstein. „Die Wege der Menschen deuten ein bestimmtes Ende voraus, auf das sie hinführen, wenn man auf ihnen beharrt“. „Aber wenn man von den Wegen abweicht, ändert sich auch das Ende“, erkennt Scrooge, läutert sich und wird fortan zu einem anderen Menschen.

Ebenezer Scrooge hat Angst, als er einen Geist sieht. „Wer bist du?“, fragte Scrooge. „Frage mich, wer ich war“, antwortete der Geist. „Wer warst du?“, fragte Scrooge weiter. „Im Leben war ich dein Geschäftspartner Marley.“

Körperlose Geister sind NICHT die Personen, die sie einmal waren. Die Kontinuität der Identität ist NUR durch die leibliche Auferstehung/Verwandlung bei der Entrückung gewährt.

Wenn wir nicht verstanden haben, was das bedeutet, können wir nicht glauben, dass wir im Leben nach der Entrückung/nach dem Tod weiterhin WIR SELBST sein werden. Wir sind körperliche Wesen. Wenn der ewige Himmel ein körperloser Zustand ist, dann wird unser Menschsein entweder eingeschränkt oder transzendiert, d. h., wir werden nach unserem Tod nie mehr WIR SELBST sein.

Vergleichen wir Jacob Marley mit Hiob und mit Jesus Christus. Hiob sagte:

Hiob Kapitel 19, Verse 25-27

25 Ich aber, ich weiß, dass mein Löser (Erretter; Rechtsbeistand) lebt und als Letzter auf dem Staube (hier auf der Erde) auftreten wird; 26 und danach werde ich, mag jetzt auch meine Haut so ganz zerfetzt und ich meines Fleisches ledig (beraubt) sein, Gott schauen, 27 Den ich schauen werde mir zum Heil und Den MEINE AUGEN sehen werden, und zwar nicht mehr als einen Entfremdeten (Gegner), Ihn, um Den sich mir das Herz in der Brust abgehärmt hat.

Der auferstandene Jesus Christus sagt:

Lukas Kapitel 24, Vers 39

„Seht Meine Hände und Meine Füße an, dass ICH es leibhaftig bin! Betastet Mich und beschaut Mich; ein Geist hat ja doch kein FLEISCH und keine KNOCHEN, wie ihr solche an Mir wahrnehmt.“

Jesus Christus nannte alle Menschen im Himmel bei ihrem Namen, einschließlich den Bettler Lazarus im Zwischenhimmel ...

Lukas Kapitel 16, Vers 25

„Aber Abraham antwortete: ›Mein Sohn, denke daran, dass du dein Gutes während deines Erdenlebens empfangen hast, und LAZARUS gleichermaßen das Üble; jetzt aber wird er hier getröstet, während du Qualen leiden musst.“

... und Abraham, Isaak und Jakob im EWIGEN HIMMEL:

Matthäus Kapitel 8, Vers 11

„ICH sage euch aber: Viele werden von Osten und Westen kommen und sich mit Abraham, Isaak und Jakob IM HIMMELREICH zum Mahl niederlassen (Lk 13,28-29).

Ein Name steht für eine persönliche Identität, für den Menschen als Einzelperson. Dass Menschen im Himmel mit demselben Namen genannt werden, den sie auf der Erde hatten, zeigt, dass sie dieselben Menschen geblieben sind. Im Himmel werde ich immer noch Randy Alcorn – mit Ausnahme meiner schlechten Eigenschaften – sein. Wenn Du Jesus Christus kennst, wirst Du für immer Du selbst bleiben – ohne Deine schlechten Eigenschaften.

Werden wir einzigartig sein?

Im Buddhismus, im Hinduismus und im Mystizismus des New Age wird die Individualität ausgelöscht, oder sie geht ins Nirwana ein. Der Bibel zufolge verlieren wir jedoch NICHT unsere Identität, wenn wir Gott sehen, obwohl wir uns vielleicht angesichts Seiner Größe verloren vorkommen. Stattdessen werden wir unsere WAHRE IDENTITÄT finden. Denn Jesus Christus sagt:

Matthäus Kapitel 16, Vers 25

„Denn wer sein (jetziges) Leben retten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben um Meinetwillen verliert, der wird es (sein wahres Leben) finden (gewinnen).“

So wie jetzt unser genetischer Code und unsere Fingerabdrücke einzigartig sind, können wir das auch von unserem NEUEN KÖRPER erwarten. Die Identität des Einzelnen ist ein wesentlicher Teil seiner Persönlichkeit. Gott ist der Schöpfer der Identität von Einzelnen und ihrer Persönlichkeit. ER macht nicht einmal zwei Schneeflocken identisch; um wie viel weniger zwei Menschen. Selbst eineiige Zwillinge sind nicht ganz gleich. Die Individualität war schon VOR der Sünde und VOR dem Fluch da. Sie war von Anfang an Gottes Plan.

Die Bewohner des Himmels freuen sich nicht einfach über namenlose Menschenmengen, die zu Gott kommen. Sie freuen sich auf JEDEN EINZELNEN.

Lukas Kapitel 15, Verse 4-7 + 10

4 „Wo ist jemand unter euch, der hundert Schafe besitzt und, wenn ihm eins von ihnen verloren geht, nicht die neunundneunzig in der Einöde zurücklässt und dem verlorenen nachgeht, bis er es findet? 5 Wenn er es dann gefunden hat, nimmt er es voller Freude auf seine Schultern 6 und ruft, wenn er nach Hause gekommen ist, seine Freunde und Nachbarn zusammen und sagt zu ihnen: ›Freuet euch mit mir! Denn ich habe mein Schaf wiedergefunden, das verloren gegangen war.‹ 7 ICH sage euch: Ebenso wird im Himmel über einen einzigen Sünder, der sich bekehrt, mehr Freude herrschen als über neunundneunzig

Gerechte, die der Bekehrung nicht bedürfen. 10 Ebenso, sage ICH euch, herrscht Freude bei den Engeln Gottes über EINEN EINZIGEN SÜNDER, der sich bekehrt.“

Das bestätigt EINDEUTIG, dass der Himmel jeden Menschen als EINZELNEN sieht, dessen Leben beachtet wird und der persönlich wertgeschätzt wird.

Als Mose und Elia vom Himmel kamen und bei der Verklärung neben Jesus Christus standen, erkannten die Jünger Mose und Elia als die Personen, die diese auf der Erde waren, doch nun waren sie von Heiligkeit durchdrungen.

Wenn uns gesagt wird, dass wir an einem festlich gedeckten Tisch sitzen und zusammen mit Abraham und Isaak und Anderen essen werden, sprechen und lachen wir NICHT mit einer nicht näher definierten Menschenansammlung, sondern mit einzelnen Persönlichkeiten.

Was macht es eigentlich aus, dass Du Du bist? Nicht nur Dein Körper, sondern auch:

- Dein Gedächtnis
- Deine Charaktereigenschaften
- Deine Begabungen
- Deine Hobbys
- Deine Vorlieben
- Deine Interessen

Ich (Randy Alcorn) bin davon überzeugt, dass bei der endgültigen Auferstehung all diese Seiten ungetrübt von Sünde und vom Fluch wiederhergestellt und zur Entfaltung gebracht werden.

Werden wir Gefühle haben?

In der Bibel wird berichtet, dass Gott:

- Sich freut
- Liebt
- Lacht
- Gefallen findet
- Zornig ist
- Glücklich ist
- Eifersüchtig ist
- Froh ist

Wir sollten diese Beschreibungen NICHT als bloße Vermenschlichung Gottes abtun, sondern uns einmal überlegen, dass unsere Gefühle ja von Gott „abgeleitet“ sind. Da wir nach Gottes Bild erschaffen wurden, sind unsere Emotionen eine Widerspiegelung von Gottes Gefühlen. Aufgrund der Sünde sind unsere Emotionen manchmal eine VERZERRUNG von Gottes Gefühlen.

Wie Gott zu sein, bedeutet, Empfindungen zu haben und ihnen Ausdruck zu verleihen. Deshalb können wir erwarten, dass es im Himmel immer noch Gefühle zur Ehre Gottes und zu unserem Wohl gibt.

Im Himmel werden wir nicht nur unseren Verstand einsetzen, sondern auch unsere Gefühle zeigen.

Offenbarung Kapitel 6, Verse 9-10

9 Als (das Lamm) dann das fünfte Siegel öffnete, sah ich unten am Brandopferaltar die Seelen derer, die hingemordet waren wegen des Wortes Gottes und um des Zeugnisses willen, das sie besaßen. 10 Sie riefen mit lauter Stimme: »Wie lange, o heiliger und wahrhaftiger HERR, verziehst Du noch mit dem Gericht und rächst unser Blut nicht an den Bewohnern der Erde?«

Offenbarung Kapitel 7, Verse 9-10

9 Danach hatte ich ein Gesicht: Ich sah eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Völkern und Stämmen, Völkern und Sprachen; die standen vor dem Thron und vor dem Lamm, mit weißen Gewändern angetan und mit Palmzweigen in den Händen. 10 Sie riefen mit lauter Stimme: »Die Rettung steht bei unserem Gott, Der auf dem Throne sitzt, und bei dem Lamm!«

Sogar Engel reagieren gefühlsbetont.

Offenbarung Kapitel 7, Verse 11-12

11 Und ALLE ENGEL standen rings um den Thron und um die Ältesten und um die vier Lebewesen herum und warfen sich vor dem Thron auf ihr Angesicht nieder, beteten Gott an 12 und riefen: »Amen! Lobpreis und Herrlichkeit, Weisheit und Danksagung, Ehre, Macht und Stärke (gebühren) unserem Gott in alle Ewigkeit! Amen.«

Offenbarung Kapitel 18, Verse 1-24

1 Danach sah ich einen anderen Engel aus dem Himmel herabkommen, der eine weitgehende Macht erhalten hatte, und die Erde wurde von seiner Herrlichkeit (seinem Lichtglanz) erleuchtet. 2 Er rief mit mächtiger Stimme: »Gefallen, gefallen ist das große Babylon und ist zur Behausung von Teufeln, zur Unterkunft aller unreinen Geister und zur Unterkunft aller unreinen und verabscheuten Vögel geworden! 3 Denn von dem Glutwein ihrer Unzucht haben alle Völker getrunken, und die Könige der Erde haben mit ihr gebuhlt, und die Kaufleute der Erde sind durch ihre maßlose Üppigkeit reich geworden.« 4 Dann hörte ich eine andere Stimme aus dem Himmel rufen: »Gehet aus ihr hinaus, ihr mein Volk, damit ihr an ihren Sünden keinen Anteil habt und von ihren Plagen (Strafen) nicht mitbetroffen werdet! 5 Denn ihre Sünden haben sich aufgetürmt bis an den Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten (Freveltaten) gedacht. 6 Tut an ihr, wie auch sie getan hat, und zahlt ihr doppelt heim, wie ihre Taten es verdienen! In dem Becher, in dem sie den Wein gemischt hat, mischt für sie ein doppeltes Maß! 7 Soviel sie geprunkt und Üppigkeit getrieben hat, ebenso viel Qual und Leid fügt ihr zu! Weil sie in ihrem Herzen denkt: »Ich thronen hier als Königin und bin keine Witwe und werde niemals Trauer erleben«, 8 deshalb sollen ihre Plagen an einem Tage über sie kommen, Pest, Trauer und Hunger, und mit Feuer soll sie verbrannt werden; denn stark ist Gott der HERR, Der das Urteil über sie gesprochen hat.« 9 »Und weinen und wehklagen werden um sie die Könige der Erde, die mit ihr gebuhlt und Üppigkeit getrieben haben, wenn sie den Rauch von ihrem Brande sehen; 10 von ferne werden sie aus Furcht vor ihrer Qual stehen und ausrufen: »Wehe, wehe, du große Stadt Babylon, du mächtige Stadt! In einer einzigen Stunde ist nun das Gericht über dich gekommen!« 11 Auch die Kaufleute der Erde weinen und trauern um sie, weil jetzt niemand mehr ihre Waren kauft: 12 Die Waren von Gold und Silber, von Edelsteinen und Perlen, von feiner Leinwand und Purpur, von Seide und Scharlach, all das duftende Thujaholz und alle die Geräte von Elfenbein, alle die Geräte von kostbarem Holz und Erz, von Eisen und Marmor; 13 auch Zimt und Haarbalsam und

Räucherwerk, Salbe und Weihrauch, Wein und Öl, Feinmehl und Weizen, Zugvieh und Schafe, Pferde und Wagen, Menschenleiber (Sklaven) und Menschenseelen. 14 Auch das Obst, an dem du deine Herzenslust hattest, ist dir verlorengegangen, und alles, was glänzt und prunkt, ist dir entschwunden und wird sicherlich nie wieder anzutreffen sein. 15 Die Kaufleute, die mit diesen Dingen Handel treiben und an ihr reich geworden sind, werden aus Furcht vor ihrer Qual weinend und trauernd in der Ferne stehen 16 und ausrufen: ›Wehe, wehe, du große Stadt, die du dich in feine Leinwand, in Purpur und Scharlach kleidetest und mit Gold, Edelsteinen und Perlen reich geschmückt warst! O dass eine einzige Stunde diesen großen Reichtum verwüstet hat!‹ 17 Und alle Steuermänner und alle Küstenfahrer, die Schiffsleute (Ruderer) und alle, die auf dem Meer arbeiten (ihr Gewerbe treiben), standen von fern 18 und riefen, als sie den Rauch von ihrem Brande sahen, laut aus: ›Wo ist eine Stadt so groß, wie diese (war)!‹ 19 Sie streuten sich Staub auf die Häupter und riefen unter Weinen und Wehklagen: ›Wehe, wehe, du große Stadt, in der alle, die ihre Schiffe auf dem Meer haben, von ihrem Überfluss reich geworden sind! Ach, in einer einzigen Stunde ist sie verwüstet worden!‹ 20 »FROHLOCKE über sie, du Himmel und ihr Heiligen, ihr Apostel und Propheten, denn Gott hat das Strafgericht für euch an ihr vollzogen!« 21 Da hob ein starker Engel einen Stein auf, der so groß wie ein Mühlstein war, und schleuderte ihn ins Meer mit den Worten: »So wird mit gewaltigem Schwung die große Stadt Babylon weggeschleudert werden und nicht mehr zu finden sein! 22 Kein Klang von Harfenspielern und Sängern, von Flötenspielern und Posaunenbläsern wird je wieder in dir vernommen werden! Auch kein Künstler (Meister) in irgendwelcher Kunst wird noch in dir gefunden und kein Schall von einer Mühle in dir gehört werden! 23 Kein Licht von einer Lampe wird noch in dir scheinen und kein Jubelruf eines Bräutigams und einer Braut sich in dir vernehmen lassen! Denn deine Kaufherren sind die Großen der Erde gewesen, und durch deine Giftmischereien (Zauberkünste) sind alle Völker verführt worden; 24 und in ihr ist das Blut der Propheten und Heiligen und aller derer gefunden, die auf der Erde hingeschlachtet worden sind.«

Unsere gegenwärtigen Gefühle sind durch die Sünde verbogen; aber sie werden wieder in Ordnung gebracht werden, wenn Gott den Fluch aufhebt.

Viele Menschen haben mit ihren Emotionen Probleme. Im Himmel werden wir alle die Freiheit haben, intensiv zu fühlen, ohne vor unseren Gefühlen Angst haben müssen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache